

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 629 Donnerstag, 26. Jänner 2012

POLITIK - NUR ETWAS



FÜR ERWACHSENE?



Daniel (13)

Wir, die 4E des Gymnasiums Tulln, waren heute in der Demokratiewerkstatt in Wien. Dabei konnten wir die Parlamentarier Dieter Brosz und Christian Lausch befragen und fanden einiges über Themen wie Mandate, Immunität oder Opposition heraus. Was macht die Nationalratspräsidentin? Was ist ein Mandat? Welche Aufgabe hat die Opposition? Diese Fragen und mehr haben uns an diesem Vormittag beschäftigt. Politik ist nicht nur für alte Leute, es kommt auf das Interesse an. Je besser sich WählerInnen informieren, desto spannender wird das politische Geschehen für diese werden. Schließlich hat jeder Bürger und jede Bürgerin ein Wahlrecht und sollte dieses auch nutzen.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

EINBLICK IN DIE ARBEIT VON ZWEI ABGEORDNETEN

Die 4E des Gymnasiums Tulln hat sich auf eine spannende Reise in die Demokratiewerkstatt begeben. Hier können wir PolitikerInnen das fragen, was wir schon immer wissen wollten. Außerdem haben wir Interessantes über ein Mandat herausgefunden.

Unsere zwei Gäste heute sind Abgeordnete zum Nationalrat. Das heißt, sie vertreten die Interessen der BürgerInnen und sind nach Wahlen in das Parlament entsandt worden. Dort haben sie einen bestimmten Sitz, den man auch als Mandat bezeichnet.

Das Wort „Mandat“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „aus der Hand geben“. Ein Mandat bekommt man durch Wahlen. Je mehr Stimmen eine Partei hat, desto mehr Abgeordnete kann sie in den Nationalrat senden. Diese Plätze im Nationalrat nennt man eben auch Mandate.

Nach einer Wahl wird festgestellt, welche Partei die meisten Stimmen hat. Die Partei schickt dann die Abgeordneten.

Dann haben wir die Abgeordneten persönlich interviewt und einen Steckbrief für beide zusammengestellt. Unter anderem hat uns folgendes interessiert:



Tobias (14), Michael (13), Daniel (13), Oliver (13) und Paula (14)

Welche Aufgaben haben Sie als Abgeordneter im Nationalrat? Wie lange arbeiten Sie am Tag? Seit wann sind Sie in der Politik tätig? Wollten Sie schon immer Politiker werden? Sind Sie mit Ihrem Job zufrieden? Macht Ihnen die Arbeit in der Demokratiewerkstatt Spaß? Arbeiten Sie auch an den Wochenenden? Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Machen Sie Geschäftsreisen?



Dieter Brosz ist unter anderem Sport- und Mediensprecher seiner Partei. Er arbeitet 50 Stunden pro Woche und ist seit 1988 in der Politik tätig. Das war gleich nach seinem Ausbildungsabschluss. Früher wollte er Sportreporter werden, hat sich aber doch für den Beruf eines Politikers entschieden und ist mit seinem Job sehr zufrieden. Er arbeitet auch an Wochenenden, obwohl er das nicht wirklich als Arbeit ansieht, weil er es allgemein wichtig findet, sich mit der Bevölkerung auseinanderzusetzen und sich zu informieren. Er setzt sich vor allem für die Erhaltung der Lebensgrundlagen ein. Außerdem macht er oft Geschäftsreisen, besonders häufig reist er nach Deutschland.

Christian Lausch ist für vier Bezirke zuständig, wo er sich für die Sicherheit, Justiz und Politik einsetzt. Er arbeitet 16 Stunden am Tag und wirkt schon seit 1996 in der Politik mit. Er wollte schon immer Leute positiv unterstützen, erst später hat sich dann sein jetziger Beruf herausgebildet. Das erste Mal in der Demokratiewerkstatt hat ihm großen Spaß gemacht - mit jungen Leuten zu diskutieren, findet er sehr interessant. An den Wochenenden besucht er öffentliche Veranstaltungen und versucht einen persönlichen Bezug zur Bevölkerung herzustellen. In seiner Freizeit hält er sich sportlich fit. Ihm ist es vor allem wichtig, die Interessen der Leute umzusetzen.



WAS HAT POLITIK MIT UNS JUGENDLICHEN ZU TUN?

Wir haben uns heute gefragt, was die Politik mit uns zu tun hat, deswegen haben wir zwei Parlamentarier interviewt und haben auch eine kurze Umfrage dazu in den Straßen Wiens gemacht.

Wir haben unser Interview mit den beiden Abgeordneten Dieter Brosz und Christian Lausch geführt.

Wählen mit 16: Sie finden es gut, natürlich ist dabei Verantwortung eine Frage, aber es gibt auch ältere Menschen, die weniger über die Politik wissen als Jugendliche, darum sollte man sich immer informieren.

Gesetze, die uns Jugendliche betreffen: Schule ist ein wichtiges Thema (z. B. Durchfallen in der Oberstufe), eine weitere Idee ist der Jugendcheck (damit ist die Prüfung der Auswirkung von Gesetzen auf Jugendliche gemeint) und mehr Mitbestimmung.

Jedoch trifft das noch auf andere Gruppen zu (z.B. SeniorInnen), deswegen ist es bisher nur eine Idee.

Was hat Politik mit uns zu tun: Ausgangssperre und Jugendschutzgesetz (sollte einheitlich sein, ist jetzt in den Bundesländern unterschiedlich geregelt), Schule (Ferien, wie lange Schule, Pflichtschuljahre).

ParlamentarierInnen benötigen keine spezielle **Ausbildung**, es gibt jedoch Fortbildungsmöglichkeiten, die von den jeweiligen Parteien angeboten werden. Die Opposition, also auch unsere Gäste, sieht sich als Vertreter des Volks.



Die Umfrage auf der Straße:

Was hat Politik mit uns Kindern und Jugendlichen zu tun? Die meisten Leute hatten leider keine Zeit, jedoch fanden sich 8 Leute, die uns bereitwillig antworteten. Die drei Burschen unserer Gruppe, hatte sich gedacht, dass die Politik unsere Zukunft ist, und dass sie entscheidet, ob wir eine gute Ausbildung haben und arbeiten oder ob wir arbeitslos sein werden. Bei den Mädchen war es etwas anders. Sie sagten, dass die Jugend sich mehr mit Politik beschäftigen sollte, und dass es nie schadet, etwas über Politik zu erfahren.



**Tobias (13), Stefan (13), Philipp (13),
Judith (14), Daniela (13)**



Unsere Meinung vor dem heutigen Tag heute war eindeutig, dass wir dachten, dass unsere Stimme nicht viel Einfluss auf Wahlen hätte. Jetzt denken wir uns, dass wir uns mehr mit Politik beschäftigen werden, vor allem wenn wir dazu die Möglichkeiten in der Schule haben.



DIE FAST WICHTIGSTE PERSON ÖSTERREICHS

Wir haben uns heute gefragt, welche Aufgaben die Nationalratspräsidentin hat. Um dieser Sache auf den Grund zu gehen, haben wir zwei Parlamentarier interviewt. Um mehr über die Nationalratspräsidentin zu erfahren, lesen Sie jetzt bitte weiter.



**Nationalratspräsidentin
Mag^a. Barbara Prammer**

Im Parlament werden Gesetze gemacht. Es gibt zwei Kammern im Parlament. Der Nationalrat wird von folgender Person geleitet wird: Fr. Mag^a. Barbara Prammer. Aber welche Aufgaben hat sie genau? Durch unser Interview haben wir erfahren, dass die Nationalratspräsidentin unter anderem Sitzungen leitet und das Parlament nach außen vertritt. Gewählt wird die Nationalratspräsidentin, indem die Abgeordneten in einer geheimen Wahl ihre Stimmen abgeben. Außer Barbara Prammer gibt es noch zwei andere Präsidenten, diese wechseln sich alle zwei Stunden mit der Sitzungsführung ab. Laut unseren Interviewpartnern ist sie im Grunde eine sehr gute Nationalratspräsidentin.

Außerdem haben wir selbst noch recherchiert und herausgefunden, dass die NationalratspräsidentInnen in den Sitzungen für einen geregelten und gesetzlich vorgegebenen Ablauf sorgen. Gemeinsam bilden sie das Nationalratspräsidium, das sich um Ordnung und einen guten Verlauf der Sitzungen bemüht.

Die Nationalratspräsidentin hat laut der österreichischen Verfassung das zweitwichtigste politische Amt im Staat (nach dem Staatsoberhaupt).



**Joseph (13), Philipp (14), Michael (14),
Nina (13) und Lena (13)**

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4E, BG/BRG Tulln, Donaulände 72,
3430 Tulln

POLITISCHE IMMUNITÄT - GUT ODER SCHLECHT?

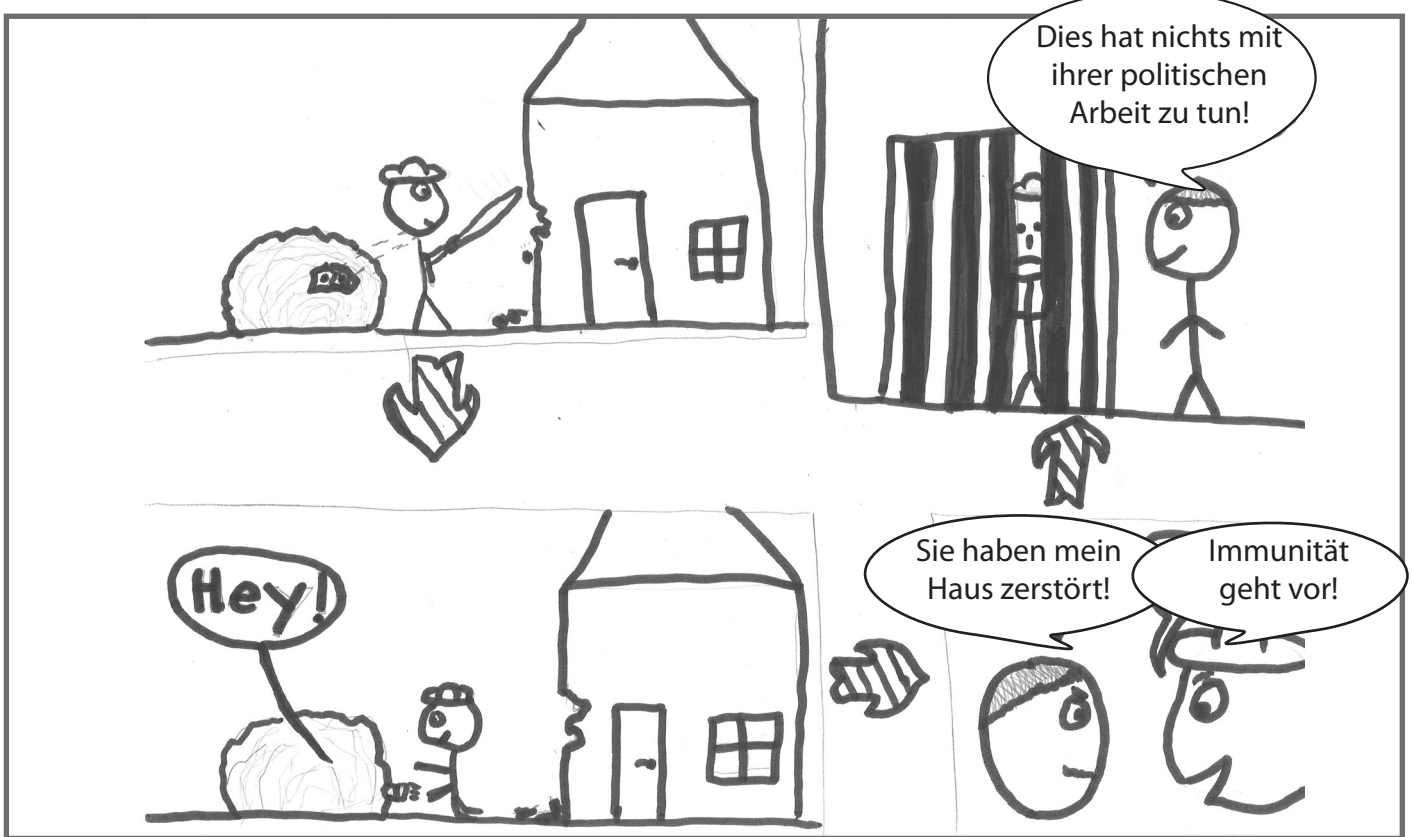
Unsere Gruppe hat sich heute mit der politischen Immunität beschäftigt.

Immunität bedeutet Unempfindlichkeit. In der Politik ist das der Schutz der Abgeordneten vor Strafverfolgung.

Hat ein/e Abgeordnete/r eine strafbare Handlung begangen, kann er/sie nicht verhaftet oder angeklagt werden. Das Parlament muss seine/ihre Immunität erst aufheben, damit er/sie angeklagt oder verhaftet werden kann. Wird er/sie jedoch auf fri-

scher Tat ertappt, kann er/sie auch sofort verhaftet werden. Die Immunität muss trotzdem im Nachhinein auch erlassen werden. Ist das der Fall, wird meistens einstimmig abgestimmt.

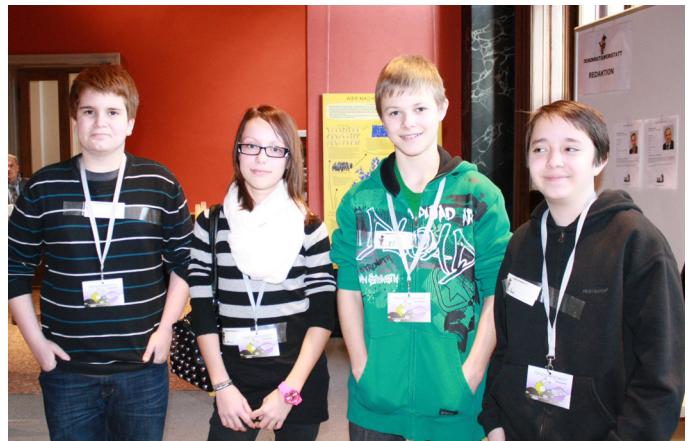
Im nachfolgenden Comic wird eine außerberufliche Situation dargestellt, die auch eine/n Abgeordnete/n betreffen könnte.



Immunität im außerberuflichen Umfeld, gezeichnet von Oliver.



Wir hören gespannt zu, was uns die Politiker zu berichten haben.



Lukas (13), Lavinia (14), Oliver (14), Benjamin (14)

OPPOSITION UND KOALITION

Die Koalition bestimmt und die Opposition kontrolliert Entscheidungen.

Das Wort „Opposition“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: „Im Widerspruch zur Mehrheit zu stehen“. Die Opposition wird aus allen Parteien gebildet, die nicht in der Regierung sitzen. Die Opposition passt auf, dass die Gesetze eingehalten werden. Sie kontrolliert also die Regierung. In vielen Fällen stimmen bei Fragen zu neuen Gesetzen die Oppositionsparteien der Koalition zu. Zu diesem Thema haben wir zwei Abgeordnete interviewt und Folgendes zu hören bekommen: Die Opposition ist wichtig, da sie die Regierung „vom falschen Weg abhält“ und eine Kontrollfunktion über die Koalition hat. Sie sind aber nicht gebunden. Die Koalition hat ein Koalitionsabkommen, das von den regierungsbildenden Parteien beschlossen wird.



Kathi (14), Benjamin (13), Manuel (13), Simon (13), Kathrin (13)

Und so funktioniert das



**Die Koalition:
Benjamin'sche Partei und
Kathrin'sche Partei**



**Die Opposition:
Manuel'sche Partei, Kathi'sche Partei
und Simon'sche Partei**



Beide kontrollieren sich gegenseitig.

